

Johann Gottlieb Neumann,

Archi-Diakonus an der St. Peter- und Paul-Kirche zu Görlitz, Secretair der Oberlausitzer Gesellschaft der Wissenschaften, des Kön. Sächs. Vereins zur Erforschung und Erhaltung vaterländ. Alterthümer in Dresden ordentl. Mitglied; des Voigtländischen alterthumsforschenden Vereins zu Hohenleuba, des Sächs. Alterthums-Vereins zu Leipzig, der Schlesischen Gesellschaft für vaterländ. Cultur in Breslau, der nordischen Alterthums-Gesellschaft zu Copenhagen und der Deutschen Gesellschaft zu Erfurt vaterländ. Sprache in Leipzig Ehrenmitglied, der Görlitzer Bibelgesellschaft Director,

starb den 6. Juni zu Görlitz. Ein Denkstein für ihn, sey der Schlußstein dieser vaterländischen Zeitschrift, welche neun Jahre lang unter seinem Pfluge bestanden und unter sich den Gebildeten der Provinz gewiß nicht geringen Beifalles erfreut hat. —

Seine Vorfahren waren schlichte Landleute in der Umgegend von Görlitz; sein Großvater, George Neumann, Bauer in Niecha, wurde 1753 von einem Baume erschlagen. Sein Vater, Johann Adam Neumann, war Stadtgartenbesitzer und Leinwandglätter in Görlitz, und seine Mutter, Anne Rosine geborne Kürschner, von Moys. Den ersten Unterricht genoß er in einer sogenannten Viertelschule, bis 1785, wo er vom Rector Baumeister in's Gymnasium aufgenommen wurde. Seine Lust und Liebe zu den Wissenschaften erwachte frühzeitig: ohne Anregung von Außen bildete sich schon bei dem Knaben der ernste Wille, sein Leben dem gelehrten Stande zu widmen und zwar fiel schon damals seine Neigung auf die Theologie. Ernster und stiller, als sonst Knaben seines damaligen Alters zu seyn pflegen, liebte er besonders die Einsamkeit, wo er seinen Plänen kindlich nachhing, wohl gar von einem Baume herab, die zur Kanzel umgewandelt erschien, Predigten hielt, und fleißig seine Kenntnisse aus guten Büchern erweiterte. Dieser Lebensweise sagte die Stille des, von der Stadt abgelegenen Gartens, welchen sein Vater damals bewohnte, sehr zu. Aber neben dem, was er durch Privat-Fleiß sich aneignete, erhielt er auch auf dem Gymnasio von wackern Lehrern die zweckmäßigste Anleitung zur Ausbildung seines Geistes. Mit wachsenden Jahren und Kräften wuchs auch sein Eifer und als er in den obern Classen des Gymnasii mit den Herrlich-